

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nº. 50.

Dienstag den 27. April

1841.

### Stadt- und landrechtlische Verlautbarungen.

Z. 533. (3)

Nr. 2615.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey vor diesem Gerichte auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Pfarrers Joh. G. Paniar, gegen Joh. Korban, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequirten gehörigen Prätiosen, als: eine goldene Halskette, 1 Paar goldene Ohrgehänge, 5 goldene Ringe, und 3 Goldformen zu krainischen Weiberhouben, gewillt, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 8 und 26. Mai und 19. Juni 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besoche bestimmt werden, daß, wenn diese Prätiosen weder bei der ersten noch zweiten Heilbietungs-Tagssitzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch auch unter dem Schätzungs betrage hintangegeben werden würden. — Laibach am 3. April 1841.

Z. 525. (3)

Nr. 2833.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Petritsch, als erklärte Erbin, zur Erforschung der Schulde last nach der am 20. Jänner 1841 hier in der Gradischa - Vorstadt verstorbenen Gastgebersfrau Margaretha Lipiz, die Tagssitzung auf den 24. Mai 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechts geltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 13. April 1841.

### Amtliche Verlautbarungen.

Z. 536. (3)

Nr. 4328/743

#### Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Gefällen - Haupt - und Gräber - General - Bezirkscasse ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte

von zweihundert fünfzig Gulden C. M. und der systemirten Livree provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Stelle müssen des Lessens und Schreibens vollkommen kundig seyn, und bei einer Cassa, einem öffentlichen Amte oder Anstalt bereits gedient haben. Die Gesuche, welche von ihnen eigenhändig geschrieben seyn müssen, und in welchen sie sich über ihre bisherige Dienstleistung und tadelfreie Moralität auszuweisen haben, sind im vorgeschriebenen Wege längstens bis zum 15. Mai 1841 an die k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltung in Grätz zu leiten, und es ist darin zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten oder Diener dieser Cameral - Gefällen - Verwaltung oder der ihr untergeordneten Cameral - Bezirks - Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind. Uebrigens wird bemerkt, daß für den Fall, als dem Cassa - Amtsdiener zugleich die Geschäfte eines Hausmeisters übertragen werden sollten, demselben auch die damit verbundenen Genüsse gebühren. — Von der k. k. steiermärkisch - illyrischen vereinten Cameral - Gefällen - Verwaltung. Grätz am 10. April 1841.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 527. (3)

Nr. 946.

G d i c t.

Alle die auf den Nachloß des am 25. September 1840 zu Obergamling ab intestato verstorbenen  $\frac{1}{4}$  Hüblers Obrald Gradischez, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben bei der auf den 15. Mai I. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagssitzung segewiß anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirkgericht der Umgebungen Laibach am 29. März 1841.

Z. 528. (3)

Nr. 194.

G d i c t.

Von dem Bezirkgerichte Weißselberg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Naberndy von Laibach, wie er Gregor Baudel respective dessen erklärten Erben Matthäus Baudel von Untersleinig, pl. 224 fl.

c s c. in die executive Teilbietung der, dem letzteren gehörigen, zu Unterschleinitz gelegenen, der Herrschaft Weihenstein sub Urb. Nr. 89. Recr. Nr. 29. dienstbaren, auf 1300 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtsbube gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 12. Mai, 9. Juni und 9. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco der Realität mit dem Beisatz anberaumt worden, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagfahrt um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Uhu hange eingeladen, daß die Vicitationsbedingnisse nebst der Schätzung der Realität am Tage der Teilbietung und sonst hierof eingesehen werden können.

Bezirkgericht Weihselberg den 31. März 1841.

B. 535. (3)

Nr. 443.

### G d i c t.

Vom Bezirkgerichte Schneeberg wird hiermit kund gemacht: Es sei über Unsuchen des Georg Thomäisch von Altenmarkt, in die Relicitation der von der Maria Millau im Executionswege um 631 fl. erstandenen Andreas Millaus'sten, der Pfarrgült Reisniz sub Urb. Nr. 13, Recr. Nr. 43 dienstbaren halben Kaufrechtsbube zu Großberg, auf Gefahr und Kosten der Ersteberinn, wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingnissen gewilligt, und hiezu ein einziger Termin auf den 24. Mai 1841, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität zu Großberg mit dem Beisatz bestimmt, daß dieselbe hiebei auch unter dem obigen Erstehungspreise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können hieramt eingesehen werden.

Bezirkgericht Schneeberg am 3 April 1841.

B. 534. (3)

Nr. 729.

### G d i c t.

Vom Bezirkgerichte des Herzogthumes Gotschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten des Carl Lazarus von Triest, als Geissnär des Jacob Rusolle von Rieg, in die executive Teilbietung der, dem Georg Sürge gehörigen, zu Mrauen sub Haus. Nr. 15 gelegenen und bereits auf 375 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Urb. Bube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 166 fl. 20 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 12. Mai, 9. Juni und 13. Juli 1841, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in Loco Mrauen mit dem Beisatz angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Teilbietungstagfahrt unter dem Schätzungsverthe pr. 375 fl. hintagegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Teilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Umtsständen in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirkgericht Gotschee am 31. März 1841.

B. 541. (2)

### Wachs Portraite.

Der Unterzeichnete wünscht hier während seines kurzen Aufenthaltes in Wachs zu portraittiren. Er hofft durch frapante Ähnlichkeit und Reinheit der Portraits die Kunst aller Kenner und Verehrer dieser Kunst zu erlangen, indem er zugleich auch den billigsten Preis zu machen verspricht.

Jedes Portrait ist binnen drei Stunden fertig.

Wohnt allhier im Hause des Herrn Stroy in der Stadt Nr. 9, im dritten Stock. Wünscht jedochemand sich in eigener Wohnung portraittiren zu lassen, so ersucht er die Adresse daselbst, mit der Stunde bezeichnet, gütigst zu übergeben.

A. W. Tekush,  
Künstler.

B. 543. (2)

### Anzeige.

Ich wohne gegenwärtig in der Spitalgasse Hs. Nr. 272, im ersten Stocke vorwärts. Moderne Damen-Strohhüte von verschiedenen Qualitäten und Preisen sind bei mir zu haben.

Theresia Hertl,  
Purzmacherinn.

B. 548. (2)

### Verkauf einer Huben-Realität.

Dieselbe liegt ungefähr eine kleine Stunde von der Stadt Laibach, im Dorfe Saule, daher dessen Lage in Beziehung des Absatzes der Feldfrüchte besonders günstig, und wegen Nähe der Wiener-Hauptstraße zu manch' vortheilhaftem Verkehre geeignet ist. Die dießfällige Ganzhube ist mit oder ohne den hiezu gehörigen Ueberlandsgründen, wie auch in zwei Halbtheilen gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben sich bei dessen Eigenthümer, am Schulplatze Hs. Nr. 288 zu Laibach, im zweiten Stockwerke anzufragen.

3. 546. (2)

## G d i c t.

Nr. 347.

Von dem k. k. Bezirks - Commissariate Senosetsch werden nachstehende militärflichtige, und auf die Rekrutenvorladung nicht erschienene Individuen, als:

Namen und Zunamen	Haus-Nr.	Wohnort	Geburts- Jahr	Anmerkung
Johann Premrou	15	Prevald	1821	Mit Wanderbuch abwesend.
Jacob Petrovzhizh	1	Gorizhe	1821	Mit Paß abwesend.
Johann Srebotnag	42	Mußdorf	1820	"

aufgefordert, binnen 3 Monaten so gewiß zu erscheinen, und sich bei diesem Amte gehörig zu stellen, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist den bestehenden Gesetzen gemäß als Rekrutengflüchtlinge behandelt würden.

k. k. Bezirks - Commissariat Senosetsch am 19. April 1841.

3. 515. (2)

## A n z e i g e .

Indem ich den zahlreichen Abnehmern meiner Ofen und Hafnerwaren den herzlichsten Dank abstatte, mache ich öffentlich bekannt, daß ich noch fortwährend hierorts in meinem eigenen Hause Nr. 33 einen bedeutenden Vorrath von guten und schönen Zimmeröfen um billige Preise zu verkaufen habe. Liebhaber davon können sich entweder mündlich oder schriftlich mit ihren Bestellungen, wie bisher, unmittelbar an mich wenden.

St. Martin bei Großkahlenberg am 17. April 1841.

Alex Kosmatsch,  
Hafnermeister.

3. 544. (2)

Josua Epstein macht ergebenst bekannt, daß er mit einem assortirten Warenlager von Kleidungsstücken, nach Auswahl, den Laibacher Markt besuchen wird.

3. 532. (3)

Auf der Pollana - Vorstadt Hs. Nr. 47, bei Jacob Blaß, ist ein gut dressirter Jagd - oder Vorstehhund zu verkaufen. Selber ist von istrianischer Rasse, kaffehbrauner Farbe und vier Jahre alt. Kaufliebhaber wollen sich des Näheren wegen daselbst anfragen.

3. 520. (4)

## Pianoforte - Verkauf.

Clavermacher Wittenz zeigt an, daß bei ihm zwei neue, von ihm verfertigte, dann zwei neue Wiener, wie auch mehrere schon gespielte, von Wiener- und andern Clavermachern verfertigte Fortepiano's zu verkaufen, oder gegen überspielte zu vertauschen, und auch auszuleihen sind.

Wohnhaft in der Capuziner - Vorstadt Nr. 58 in Laibach.

3. 508. (3)

Literarische Anzeige  
für

Freunde gesellschaftlichen Gesanges.

Bei  
Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,  
Buchhändler in Laibach,  
wird mit 20 kr. G. M. pr. Hest Prämumeration  
angenommen  
auf

P o l y h y m n i a.  
Eine Sammlung

von mehr als 500 weltlichen Liedern,  
gesammelt und herausgegeben von Joh. Müller.

Diese Liedersammlung, aus den Abtheilungen:  
Vaterländische Lieder — Gesänge vermischten In-

halts — Trinklieder — Volkslieder — Gesellschafts-  
gesänge, bestehend, welche von dem Herausgeber  
unter Kreisen und Liebhabern des Gesanges  
gewidmet ist, und den Zweck: Frohsinn und gesell-  
lige Freude zu erwecken und zu erhöhen, auch einige  
heitere Augenblicke zu verschaffen, nicht verfehlten  
wird, kann daher jedermann angelegenlichst an-  
empfohlen werden, und um die Ausfassung so viel  
als möglich zu erleichtern, erscheint diese Lieder-  
sammlung in drei Heften, im 12tl. auf weichem  
Medianpapier, im gefärbten Umschlag, gehestet,  
wovon das Erste bereits erschienen, und hier in  
14 bis 20 Tagen anlangt, und gegen Ertrag des  
festgesetzten Pränumerationsbetrages ohne aller  
Vorauszahlung, in Empfang genommen werden  
kann. Das zweite und dritte Heft werden schnell  
nacheinander folgen, so daß in kurzer Frist die  
beiden letzten Hefte den P. T. Herren Pränumeran-  
tanten zugesendet werden, und deren Erscheinen  
auch durch die Zeitungsblätter bekannt gemacht  
wird.

#### Inhalt des ersten Heftes.

Wo man singet, läßt dich ruhig nieder. —  
Wer wollte sich mit Gräßen plügen. — Wohl auf,  
noch getrunken. — Das Leben ist ein süßer Trank.  
— Das Leben gleicht der Blume. — Ueber schlechte  
Zeiten. — Gib mir die Blume. — In einem  
Thale, bei armen Hirten. — Guckt nicht in Was-  
sergrässen. — Gestern, Brüder! könnt ihr glau-  
ben. — Vier Elemente. — Fröhlich und wohlge-  
muth. — Fort ist fort, und hin ist hin. — Und  
so finden wir uns wieder. — Schon haben viel  
Dichter, die lange verblichen. — O Tannenbaum  
o Sonnenbaum, wie grün sind deine Blätter. —  
Wenn kühlt der Morgen wehet, geh'n. — Weine,  
weine, weine nur nicht. — Wer ein Geld hat,  
der muß auch sterb'n. — Ein Weilchen blüht im  
Thale. — Auf Matrosen! die Unke gelichtet. —  
Was ich liebe weiß nur ich. — Kommet all' in  
meinen Gorten. — Nimm das kleine Ungedenken.  
— Jüngling, wenn ich dich von fern erblicke. —  
Nur fröhliche Leute. — Des Jahres letzte Stunde.  
— Vor allen Ländern in der Welt. — Heil dir  
im Siegerkranz. — Gott segne Sachsenland. —  
Gott erhalte lang' den Kaiser. — Heil! Ihm auf  
Baier's Throne. — Wer ist groß? — Wer ist  
ein Mann? — Nehmt euch in Acht vor den Bä-  
chen. — Frisch auf! frisch auf! mit raschem Flug.  
— Leb' wohl mein Bräutchen schön. — O mödte mein  
Liebchen ein Rosenstock seyn. — Hörest du den Ton.  
— Mein Herz, mein Herz, du glühst mir ver-  
gebens. — Gleite, gleite meine Gondel. — Wei-  
ne nicht, es lebt die Liebe. — Guten Morgen. —  
Will ruhen unter den Blumen hier. — Rose,  
wie bist du reizend und mild. — Ich wollt mein  
Liebchen schmücken. — Leise rauscht es in den Bäu-  
men. — Es schreieg, schon das Getümmerl. —  
Vater, ich rufe dich — Dies Bildniß ist bezau-  
bernd schön. — Willst du die Freuden des Lebens  
genießen. — Abend! o sey uns willkommen. —  
Vater! hör' mein leises Singen. — Mädels, sagt  
es laut. — Tra, tra, tra, tra — Mädchen,

o schlummire noch nicht. — Wie ruhig blinkt aus  
wolkenloser Ferne. — Ein Schäfermädchen wei-  
dete. — Leb' wohl, leb' ewig wohl, Belinde. —  
Adel, Schönheit und Jugend. — Hör' und All-  
mächtiger. — Der Mann, der mich gefallen lehrt.  
— Wer stets auch hier auf Erden. — Darf ich zu  
deinem Preise. — Heil euch, verwachsnen Hosel-  
sträuchchen. — Lebt wohl ihr Berge, ihr geliebten  
Triften. — Ein Blümchen schön, doch unbekannt.  
— Du prophetischer Vogel du. — Schon fesselte  
die Liebe mich. — Seht ihr auf steilen Höh'n. —  
Nimm diesen Kuß zum Pfande. — Keine Ruh' bei  
Tag und Nacht. — Liebe Schwestern, zur Liebe  
geboren. — Viel tausend Sterne prangen. — A.,  
B., C., D. — Dorina, jene Kleine. — Steig o  
holde Kleine. — Verloren ist verschwunden.  
— Verschwunden ist die first're Nacht. — Dort schlum-  
mert sie in Blumen hingegossen. — Erwache, ers-  
wache aus deinem süßen Traume. — Kennst du  
das Land, wo die Citronen blüh'n. — Du liebes  
Säcklein kennst wohl wohl mein Herz. — Ja ich  
lieb mit heissem Sehnen. — Nur wenig Freundinn,  
sah ich dich. — Wehmuth, die mich füllt. — Wie  
ich bin vernichten. — Der Stern der Nacht beschien  
des Vogels Zelt. — Ein Kuß von deinem Rosen-  
munde. — Menschen, wollt ihr glücklich seyn.  
— Was treibt den Waidmann in den Wald. —  
Wenn du sein fromm bist, will ich dir helfen.  
— Laura betet, Engelhaften halbten. — Almalia, mit  
leisem Beben. — Nehmt euch in Acht. — Schwar-  
Ziner, dem's zu Herzen ging. — Kennst du das  
Land, wo still und rein das Leben. — Von Liebe  
sprach er nicht. — Süße, heilige Natur. — Ich  
denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer. —  
Ein Veilchen auf der Wiese stand. — Ich denk an  
euch, ihr himmlisch schönen Tage. — Ich liebe dich  
und muß dich ewig lieben — Ist denn Liebe ein Ver-  
brechen. — Was glänzt dort im Wolde beim  
Sonnensein. — Maler, mal' mir mein Liebchen. —  
Ich bin das Mäddchen der Freude. — Sorglos  
schläfst du, liebes Mäddchen. — Ich komme vom  
Gebirge her. — So leb' denn wohl, du stills Haus.  
— Ich suchte die Freude bald dort und bald hier.  
— Ich sah und spann vor meiner Thür. — Ja ich  
bin zufrieden. — Was willst du süßes Kind mit  
gold'nen Locken. — Das Grab ist tief und still. —  
Hast du's in meinem Auge nicht gesehen. — Ruhig  
ist der Todesschlummer. — Noch einmal Heinrich,  
eh' wir scheiden. — Bald schlummern wir. — Die  
Sorgen. — Die Erde ruht, das Herz erwacht. —  
Wenn in des Abends letztem Scheine. — Wo bist  
du Bild, das vor mir stand. — Im Erlenbusch,  
im Sonnenhain. — Dein gedenk' ich, wenn die  
Morgenfeier. — Wir gingen beide Hand in Hand.  
— Der Abend war am Berge hingeschwunden. —  
Sey still, mein Herz, was pochst du so. — Wie  
hängt die Nacht voll Welten. — Nenn' mir das  
Eine. — Hörest du der Paulsen hellen Schall.  
— Die Liebe lehrt in dunklen Kummertagen. — Wie  
wohl ist mir im Dunkeln. — Alles ruht wie abge-  
schieden. — Auch ich hab' einst geliebt. — Was  
werd' ich seyn, wenn dieser Traum von Tagen.